

## **Cuba war hier**

Am Donnerstag, 7. März wurden in den Räumen der Bundestagsabgeordneten Agnes Alpers anlässlich des internationalen Frauentages Werke von Waldo Regueiferos gezeigt. Fotografiert hat er Frauen in Santiago de Cuba. Es sind starke und stolze Frauen, die der in Kuba vielfach ausgezeichnete Künstler aufs Papier gebannt hat. Gezeichnete Gesichter, aber auch fröhlich tanzende Frauen, Frauen mit Kindern. Alte und junge Frauen. Die Bilder sind so vielschichtig wie es das Leben eben ist. Der 45-jährige Waldo Regueiferos betrachtet seine Bilder der Frauen auf Kuba als ein Spiegelbild der Gesellschaft Kubas.

Bei der anschließenden Diskussion erzählte Maricel Napoles (48), kubanische Kunsthistorikerin, vom Leben und dem Alltag der Frauen auf Kuba, wobei sich herausstellte, dass vieles anders und noch mehr gleich ist. Der Machismo lebt nicht nur in der Karibik. Übersetzt wurden die Redebeiträge von Heiner Fechner, der schnell und simultan sowohl vom Deutschen in Spanische übersetzte als auch umgekehrt. So musste er darüber berichten, dass zwar viele Frauen auf Kuba hervorragend ausgebildet sind, das medizinische System sehr gut ist, aber die Männer sich nach wie vor um den Abwasch drücken, sich aber gerne in den oberen Etagen der Verwaltung und Wirtschaft tummeln.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektes „Cuba Aqui“, initiiert von der Agentur für kulturellen Austausch pro-tisk. Mit dem Projekt wird zum ersten Mal in Bremen umfassend die Kultur Ostkubas vorgestellt.

Initiiert wurde das Projekt von Libuse Cerna und Tilman Rothermel von der Agentur pro-tisk. Während einer Arbeitsreise nach Ostkuba stießen die Journalistin und der Maler auf die vielfältige Kunst dieser Region und beschlossen, das auch dem norddeutschen Publikum zugänglich zu machen, zumal die Veränderungen und Öffnungen auf der Karibikinsel auch hier mit Spannung verfolgt werden.

Am Herzen liegt den Initiatoren aber auch die Zusammenarbeit mit der Asociación Hermanos Saíz (AHS). In diesem Kinder- und Jugendatelier in La Maya lernen schon sehr junge Menschen das Handwerk des Künstlers, etwas, was es in dieser Form bei uns nicht gibt.

Die Ausstellung kann noch bis zum 15. März im Wahlkreisbüro von Agnes Alpers, Doventorstraße 2 besucht werden.

Sabine Bomeier

---